

Aus Karl May's Nachlass

„Ich bin ein alter Freund der May-Bände, weil dieselben sittlich und religiös vollkommen einwandfrei, ein vielbegehrter Bestandteil jeder Jugendbibliothek sind. Selbst der Mann im Ernst des Lebens greift in Mussestunden gern wieder zur Lieblingslektüre der Jugend und versteht, je länger, je mehr, die Intention des leider vielverkannten Verfassers auch psychologisch zu würdigen.“

Anstaltsgeistlicher Anton Mooshammer, München.

„Wieder mußte ich an Karl May denken und lächeln. Genau wie er hinter seinen Indianern und Skipetaren, lag ich hier und behorchte die Unterhaltung zweier Feinde ... Er war mein Lehrmeister geworden – im Weltkrieg!“

Hauptmann d. L. Reinhold Eichacker in seinem Buch „Briefe an das Leben“.

„Ich habe mit Freuden eine Anzahl Karl May-Bände für die Divisionsbücherei ausgepackt; wenn ich nur mehr davon hätte!“

Divisionspfarrer Rieger im „Stuttgarter Neuen Tagblatt“ 1916.

„Meine Truppen werden gerade jetzt sehr gern zu diesen Büchern greifen.“

von Hofacker, Generalleutnant und Divisionskommandeur.

Gesammelte Werke **Band 38**

„Halbblut“

Enthält folgende Erzählungen:

1. Halbblut = Der schwarze Mustang
2. Joe Burkers, das Einaug
3. Der Gitano
4. An den Ufern der Dwina
5. Von Mursuk nach Kairwan
6. Der Kaperkapitän

Nunmehr liegen sämtliche Bände bis einschließlich Bd. 41 vor, mit Ausnahme von Bd. 34 „Ich“, dessen Erscheinen wir in nächster Zeit anzeigen werden!

Die Sammlung wird noch weiter fortgesetzt.

Bedingt liefern wir nur an Geschäftsfreunde, die im Vorjahr pünktlich abrechneten, und nur in der Anzahl gleichzeitiger Barbestellung.

Alle Fortsetzungsbestellungen auf Bd. 34 sind vorgemerkt; wir bitten nicht doppelt zu verlangen.

Karl-May-Verlag, Radebeul bei Dresden

Aus: Börsenblatt für den deutschen Buchhandel, Leipzig. Nr. 27, 02.02.1917, S. 195?.

Textfassung: Hans-Jürgen Düsing, Oktober 2018